

„Bewegende Erfahrungen“ für den „Teacherman“

Der Uni-Doktorand Soner Uygun forscht zum „geschlechtersensiblen“ Sexualunterricht in der Grundschule

BREMEN • Lange Zeit hatte Soner Uygun in der Schule keinen männlichen Lehrer. Erst am Gymnasium begegneten ihm zwei unterrichtende Männer. Heute schreibt Uygun im Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften der Universität Bremen an seiner Doktorarbeit zum Thema „Geschlechtersensible sexuelle Bildung in der interkulturellen Grundschule“. In ihr geht er unter anderem der Frage nach, welche Auswirkungen die Verweiblichung des Grundschulbereichs auf Jungen hat.

Der 26-jährige Doktorand, dessen Eltern türkisch-arabischer Herkunft sind, ist in Bremen aufgewachsen und hat an der Universität Lehramt studiert: zunächst für die Grund- und Sekundarschule I, später hat er sich für das Fach Wirtschaft, Arbeit, Technik qualifiziert.

Während seines Studiums arbeitete er im von Dr. Christoph Fantini ins Leben geru-

fenen Projekt „Rent a Teacher“ als „Mietlehrer“. Grundschulen können sich im Rahmen des Projektes Lehramtsstudenten auf Zeit „mieten“ (wir berichteten).

„Dass man mehr Männer in der Grundschule braucht, wird immer wieder behauptet; bislang wurde aber nicht erforscht, warum genau“, sagt er.

In der Schulpraxis habe er von Anfang an bewegende Erfahrungen gemacht. „Du bist ein Mann, Du verstehst mich“, hätten Schüler zu ihm gesagt. Und auch ganz spezifische Fragen zum Männlichsein gestellt. Auslöser für sein Promotionsthema war ein Gespräch mit einem Viertklässler. „Er fragte mich, ob es in Ordnung ist, dass er sich selber gern berühre, oder ob das verboten sei. Er wollte auch wissen, warum er das macht.“ Spontan habe er auf diese sensiblen Fragen nicht antworten wollen, auch aus der Sorge heraus, etwas Fal-



Doktorand Soner Uygun arbeitet als „Mietlehrer“ und beschäftigt sich in seiner Doktorarbeit mit dem „geschlechtersensiblen“ Sexualunterricht in Grundschulen. • Foto: Rehling/Uni Bremen

sches zu sagen. Er habe sich erst einmal bei „Pro Familia“ beraten lassen und dann mit dem Jungen darüber geredet, so Uygun.

Neben seiner Stelle als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bremer Universität führt er die Arbeit im Projekt „Rent a Teacher“ fort. In-

zwischen gibt er Sexualunterricht gemeinsam mit seinen Kolleginnen an einer Grundschule in Tenever.

In seiner Dissertation beschäftigt er sich ganz konkret mit der Frage: „Wie wünschen sich Jungen mit Migrationshintergrund den Sexualunterricht in der Grundschule?“ Viele von ihnen kämen aus einer Kultur, in der Sexualität als Gesprächsthema tabuisiert werde. „Dennoch sollen auch sie gut vorbereitet werden auf die Veränderungen, die während der Pubertät geschehen“, sagt Uygun. Als „Teacherman“ gehe es ihm auch darum, Stereotype aufzubrechen: „Ich zeige gerne, dass ‚Sich-Kümmern‘ nicht nur weiblich ist.“ Wenn er in der Schule von den Jungs gefragt werde, ob er Fußball spiele, sage er: „Ich koche und tanze gern, aber ich boxe auch.“ • **vr**

www.maenner-in-die-grundschule.de